

Bürgerbegehren Radentscheid

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß §32 NKomVG die Durchführung eines Bürgerentscheides gemäß §33 NKomVG zu folgender Frage:



Die vorbereitenden Planungen zur Erreichung der Ziele und dafür notwendige Bedarfsermittlungen werden bis 30.6. 2021 fertig gestellt. Die Umsetzungen erfolgen am besten unverzüglich, spätestens jedoch bis 2027.

Ziel 1: Sicherheit des Radverkehrs erhöhen!

- Bis spätestens 2025 werden stadtweit alle Fahrradfurten an Einmündungen und Kreuzungen farblich markiert. Ausnahmen sind möglich, aber unter Sicherheitsaspekten zu begründen.
- Alle Radverkehrsunfälle werden von der Verwaltung laufend detailliert analysiert. Soweit die vorhandene Infrastruktur den Unfall erzeugt oder begünstigt hat, wird sie spätestens im folgenden Jahr verbessert. Ein Bericht mit Analyse, Maßnahmen und Evaluation der Maßnahmen wird jährlich veröffentlicht.

Ziel 2: Attraktives Radverkehrsnetz schaffen

- Die Stadt schafft ein Radverkehrsnetz aus durchgängigen Velorouten, welches alle Ortsteile möglichst direkt miteinander vernetzt und an die Innenstadt anbindet.
- Die Velorouten werden auf Radwegen von mindestens 2 m Breite bei Einrichtungsradwegen bzw. 3 m Breite bei Zweirichtungsradwegen, Fahrradstraßen oder sonstigen in gleichem Maße sicheren und komfortablen Straßen oder Wegen geführt, sind systematisch nummeriert, markiert und ausgeschildert.
- Bestehende Netzlücken und Hindernisse im Radverkehrsnetz, auch solche für Lastenräder und Fahrradanhänger, sind zu beseitigen.

Ziel 3: Radwege sicherer und komfortabler machen

- Radwege werden zukünftig baulich getrennt von Kraftfahrzeugverkehr und Gehwegen angelegt. Sie werden durchgängig mit ebenem, leichtläufigem Belag und höhengleich an Zufahrten und Einmündungen gestaltet. Die Regelbreite für Einrichtungsradwege beträgt 2,30 m. Eine geringere Breite ist nur an baulich bedingten Engstellen zulässig, die Mindestbreite beträgt 2 m.
- Radfahrstreifen in Mittellage werden in Braunschweig zukünftig nicht mehr angelegt.
- Jährlich werden mindestens fünf Kilometer Radwege neu gebaut oder umgestaltet. Begonnen wird spätestens 2022.

Ziel 4: Bedarfsgerechte, sichere Radabstellanlagen einrichten

- Die Stadt stellt an allen öffentlichen Einrichtungen und Haltestellen des ÖPNV Abstellanlagen bedarfsgerecht zur Verfügung.
- Die Stadt schafft Möglichkeiten für Radabstellanlagen in Wohngebieten. Diese sollen nach Möglichkeit wettergeschützt sein.
- Hierbei werden auch Lastenräder und Anhänger berücksichtigt.

Ziel 5: Radwege ganzjährig sauber und nutzbar halten

- Die Reinigung und der Winterdienst der straßenbegleitenden Radwege erfolgen mit gleicher Priorität wie die der danebenliegenden Fahrbahnen für den Kfz-Verkehr. Velorouten sind gleichrangig wie solche Straßen mit höchster Priorität zu reinigen und zu räumen.
- Mängel an Radwegen werden laufend erfasst und unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten beseitigt. Mängel sind alle Veränderungen, die den Radverkehr gefährden oder den Fahrkomfort erheblich einschränken.
- Für Baustellen werden fahrradgerechte Umfahrungsmöglichkeiten in ausreichender Breite auch für Fahrradanhänger und Lastenräder eingerichtet.

Ziel 6: Wartezeit an Ampeln verkürzen

- Die Stadt überprüft alle Bedarfsampeln für Fahrradfahrende und ersetzt diese, sofern möglich, durch automatische Ampelschaltungen oder Annäherungssensoren.
- Darüber hinaus werden alle Ampelschaltungen optimiert, indem ggfs. vorhandene Spielräume für eine Verkürzung der Wartezeiten des Rad- und Fußverkehrs genutzt werden.

Ziel 7: Braunschweig für faires Miteinander im Straßenverkehr sensibilisieren

- Die Stadt führt Kampagnen und Programme durch, um Verkehrsteilnehmer*innen für gegenseitige Rücksichtnahme zu sensibilisieren und über neue Infrastruktur und Verkehrsregeln aufzuklären.
- Die Stadt führt jährlich eine Werbekampagne für das Radfahren durch.

Sind Sie dafür, dass die Stadt Braunschweig die nebenstehenden verkehrspolitischen 7 Ziele umsetzt?

Begründung

Die Stadt Braunschweig unternimmt aus unserer Sicht zu wenig für den Radverkehr. Mit diesem Bürgerbegehren soll ein Wandel in der Radverkehrspolitik eingeleitet werden. Radfahren soll für alle Braunschweiger*innen von 8 bis 80+ möglichst sicher, attraktiv und bequem sein.

Aus unserer Sicht sind diese Ziele gut für die Entwicklung Braunschweigs, weil

- damit mehr Sicherheit im Straßenverkehr entsteht und die Anzahl der Verletzten und Getöteten reduziert wird
- dadurch das Schutzbedürfnis insbesondere von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen stärker berücksichtigt wird und alle mobiler werden
- Radverkehr Stau, Lärm und Abgase vermindert und für die knappen öffentlichen Räume eine angenehmere, lebenswertere Gestaltung ermöglicht
- allen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht wird, Fahrrad zu fahren und Braunschweig somit einen großen Beitrag zu Umweltfreundlichkeit, Gesundheitsvorsorge und Klimaschutz leisten kann.

Als Vertretungsberechtigte gemäß §32 Abs. 3 NKomVG werden benannt: Matthias Leitzke, Braunschweig; Margrit Pape-Jacksteit, Braunschweig; Lars Christian Lund, Braunschweig.
Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.
Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden nur für die Durchführung des Bürgerbegehrens verwendet und dem Wahlamt übergeben. Die Gemeinde darf die Daten nicht für andere Zwecke verwenden. Die Erhebung der angegebenen Daten ist notwendig, um gemäß §32 Abs. 4 NKomVG festzustellen, ob die Unterzeichnenden in Braunschweig wahlberechtigt sind.

	Vorname	Name	Geburtsdatum	Straße Hausnr.	PLZ	Ort	Datum	Unterschrift	Vermerk
1	Max	Mustermann	01.01.1970	Musterstraße 1	38100	Braunschweig	20.02.2020	Max Mustermann	
2					381	Braunschweig			
3					381	Braunschweig			
4					381	Braunschweig			
5					381	Braunschweig			
6					381	Braunschweig			